

FAKTEN GEGEN KLIMA-FAKES

AUSSTELLUNGS-CHECK // KLASSE 10

LÖSUNGEN UND HINWEISE FÜR LEHRKRÄFTE

Aufgabe 1:

- Es wurden unterschiedliche Darstellungsformen miteinander verglichen. Der Trick besteht in Dekontextualisierung bzw. falschem Vergleich. Echtes Material garantiert keine wahre Aussage.

Aufgabe 2:

- Mögliche Mechanismen aus der Ausstellung: erfundener Zeitungsartikel; Dekontextualisierung echter Bilder/Videos; Cherry-Picking; falsche Schlussfolgerungen aus echten Daten; veraltetes Material als aktuell darstellen; wissenschaftliche Ergebnisse selektiv zitieren; Verschwörungserzählungen; falsche Vergleiche.

Aufgabe 3:

- Ein Szenario beschreibt eine mögliche Entwicklung unter bestimmten Annahmen. Es ist keine Vorhersage, dass diese Entwicklung eintreten wird. Die Ausstellung erläutert, dass SSP5-8.5 ein sehr emissionsintensives Szenario war und wissenschaftliche Szenarien mit neuen Erkenntnissen aktualisiert werden. Eine solche Aktualisierung gehört zum wissenschaftlichen Prozess.

Aufgabe 4:

- Erwartbare Nennungen sind etwa Heartland Institute, EIKE und CO₂ Coalition; außerdem werden politische Verbindungen thematisiert. Bewertet werden sollte nicht das bloße Aufzählen, sondern ob die auf der Tafel dargestellten Beziehungen korrekt wiedergegeben werden.

Aufgabe 5:

- C ist irreführend. Die Aussage verwendet mit dem CO₂-Düngeeffekt einen realen Effekt, zieht daraus aber eine viel weitergehende Schlussfolgerung. A und B können gleichzeitig zutreffen. Gerade das macht das Beispiel didaktisch interessant.

Aufgabe 6:

- 2019. Das Video wurde Jahre später in einem anderen politischen Kontext verbreitet und konnte dadurch den Eindruck einer aktuellen Aussage erwecken. Laut Ausstellung bezog sich Habecks Äußerung tatsächlich auf seinen Umgang mit sozialen Medien.

Aufgabe 7:

- Offen. Wichtig: Die Aufgabe soll gerade demonstrieren, dass Desinformation **ohne frei erfundene Fakten** entstehen kann. Anschließend sollte die Manipulation unbedingt gemeinsam aufgelöst werden.

Aufgabe 8:

- Mögliche Antworten: echte Bilder; echte Zahlen; bekannte Personen; scheinbar wissenschaftliche Sprache; emotionale Zuspitzung; vermeintlich einfache Erklärung; fehlender Kontext ist nicht unmittelbar sichtbar; Bestätigung bereits vorhandener Überzeugungen.

Aufgabe 9:

- Individuelle Lösung. Kern: Sekundärquellen können verkürzen, interpretieren oder Fehler übernehmen. Die ursprüngliche Quelle erlaubt die Prüfung, was tatsächlich untersucht bzw. ausgesagt wurde.

Aufgabe 10:

- Offen. Gute Regeln enthalten beispielsweise Quellenprüfung, Datum, Kontext, Gegencheck und das Aufrufen der Originalquelle.